

Gott ruft

Manchmal
am Abend,
wenn das Getöse
des Tages
hinwegbraust
über die Stadt;
wenn die äußere
Sprache verstummt
und die Augen
müde sind vom schauen
wirklich – unwirklicher
Dinge, hör ich in mir
einen Ruf: „Komm!“

„Komm“ ruft es in mir.
„Steig hinab in die
Tiefen der Seele,
wo du Gott schauen darfst
in seiner unendlichen Größe!“

Und es war kein Wesen
von außen,
noch der Mutter Stimme
oder des Bruders
die mich rief!

Und es war doch eine Stimme,
klar wie der Quell
der aus dem Urgrund
des Felsens kommt
und durch das Tal
seinen Weg sich bahnt.

Ich erhebe das Haupt
und erkenne,
daß ich ein Mensch bin
der hin will
zu Gott.

Siehe, ich komme,
denn Dein Gesetz
ist in meinem Herzen.